

MUSIKVEREIN KUSEL 1889 e.V.
LANDKREIS KUSEL

Mitglied im Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)

**SERENADEN-
KONZERT '14**
auf Burg Lichtenberg

am Sonntag, den 20. Juli 2014
Beginn um 18.00 Uhr*

EINTRITTSPREISE:	Nichtmitglieder	12,- €
	Mitglieder	10,- €
	Schüler und Studenten	7,- €

* Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Fritz-Wunderlich-Halle Kusel statt (Beginn: 18 Uhr).

PROGRAMM

Jean-Philippe Rameau

(1683-1764)

Vième Concert

La Forqueray - La Cupis - La Marais

Christoph Willibald Gluck

(1714-1787)

Orpheus und Euridice

Ouverture

Chevalier de Saint-Georges

(1745?-1799)

Violinkonzert op. VIII, Nr. 9

Allegro - Largo - Rondeau

PAUSE

Joachim Raff

(1822-1882)

Sinfonietta op. 188 für zehn Blasinstrumente

Allegro - Allegro molto - Larghetto - Vivace

Georges Bizet

(1838-1875)

L'Arlésienne Suite No. 2

I Pastorale - Andantino

II Andante moderato ma con moto

III Menuett

IV Farandole

Solistin: *Antje Scotti-Pollmann (Violine)*

Leitung: *Thomas Germain*

Mitwirkende: *Musikverein Kusel 1889 e.V.*

Orchesterverein Idar-Oberstein 1888 e.V.

Jean-Philippe Rameau (1683-1764), ein bedeutender Vertreter des französischen Barocks, charakterisierte in seiner Suite *Pièces de Clavecin en Concert* einige seiner Musikerkollegen, wie sich an den Satzüberschriften leicht erkennen lässt. Für die Orchesterversion, mit der unser Konzert eröffnet wird, zeichnet Camille Saint-Saëns als Herausgeber verantwortlich.

Passt **Christoph Willibald Gluck** (1714-1787) mit seiner Ouvertüre zur tragischen Oper „*Orfeo ed Euridice*“ in ein fröhliches Serenadenkonzert? Ja, durchaus! Von Tragödie ist nämlich in dem festlichen Werk wenig zu bemerken. Musikwissenschaftlern gibt diese Ouvertüre wegen ihres geringen thematischen Bezugs zur Opernhandlung bis heute Rätsel auf.

Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges (1745?-1799), illegitimer Sohn eines französischen Adligen und einer schwarzen Sklavin, war Athlet, Fechter, Soldat, Frauenliebhaber, Geigenvirtuose und Komponist. Die Zeitgenossen nannten ihn „le Mozart noir“. Musikalisch gehört er zur Frühklassik, Einflüsse der Mannheimer Schule, Haydns und Mozarts sind nicht zu verkennen. Er schrieb 14 Violinkonzerte, eins davon steht auf dem Programm, und zwar sein *Opus 8, Nr. 9*.

Geigensolistin ist **Antje Scotti-Pollmann**. Als Konzertmeisterin und Musiklehrerin ist sie unserem Publikum bestens bekannt. Nach dem Studium an der Folkwang Hochschule für Musik, Tanz und Theater in Essen begann sie, parallel zu ihrer Tätigkeit als Violinlehrerin, eine rege kammermusikalische Aktivität. Konzerte unter anderem mit dem TSJAJ-Klaviertrio führten sie nach Österreich, Holland, Frankreich und Finnland. 2000 wurde sie Mitglied im Sixth-Floor Chamber Orchestra Helsinki. Neben Konzertauftritten im In- und Ausland besucht sie weiterhin Meisterkurse bei Prof. Heutling, Hannover, Petri Mattson, Helsinki und Kató Havas, Oxford.

Joachim Raff (1822-1882) fand in der Musikgeschichte vor allem als Privatsekretär von Franz Liszt Erwähnung. Dass Raff darüber hinaus ein Komponist von Rang ist, scheint man erst seit Beginn des 21. Jahrhunderts wieder zu bemerken – wenn man die steigende Zahl der Aufführungen als Maßstab nimmt.

Die 1873 in Wiesbaden entstandene *Sinfonietta* ist sein einziges Bläserstück. Dem klassischen Bläseroktett treten zwei Flöten hinzu, um den Klang brillanter und duftiger zu gestalten. Die freudige Grundstimmung des Werks passt sehr gut in die helle Jahreszeit.

Georges Bizet (1838-1875) wurde schon mit neun Jahren als Schüler ins Pariser Conservatoire aufgenommen. Mit seiner Oper „*Carmen*“ unsterblich geworden, gibt es aber noch andere Geniestreiche von ihm. Einer davon ist die Bühnenmusik zu Alphonse Daudets Stück *L'Arlesienne*, die als Suite bis heute im Konzertsaal Erfolge feiert. In unserem Programm steht die Suite Nr. 2, die auf eine Bearbeitung von Bizets Freund Ernest Guiraud zurückgeht.



Unsere Kulturförderung
ist so vielfältig wie die Region!



Kreissparkasse
Kusel

Kunst und Kultur wirken sich positiv auf die Lebensqualität der Menschen aus. Ein abwechslungsreiches Kulturangebot steigert die Attraktivität unseres Landkreises.
www.ksk-kusel.de

Fair. Menschlich. Nah.